

TURNEN

## Turner kommen dem Titel näher

29.10.2014 | 18:25 Uhr



Überzeugte bei der Aufholjagd gegen Vinnhorst: Benedikt Sand.

Foto: Dietmar Wäsche

**Die Turner des Turnzentrums Bochum/Witten haben in ihrem vorletzten Wettkampf gegen ihre Verfolger aus Vinnhorst mit einer starken Teamleistung überzeugt und sich ein 28:28-Remis gesichert. Damit hat das Team seine Spitzenstellung in der 3. Liga verteidigt.**

Die Turner des Turnzentrums Bochum/Witten haben in ihrem vorletzten Wettkampf gegen ihre Verfolger aus Vinnhorst mit einer starken Teamleistung überzeugt und sich ein 28:28-Remis gesichert. Damit haben die Bochumer ihre Spitzenposition in der Gruppe-Nord verteidigt und sich eine hervorragende Ausgangsposition für ihren letzten Wettkampf gegen den TV Hösbach erarbeitet (8. November, Harpener Heide).

„Es ist einfach geil. Vor dieser Saison hat niemand damit gerechnet, dass wir so gut abschneiden werden. Die Mannschaft hat einen extrem starken Willen bewiesen“, sagte der hoch erfreute Stützpunktkoordinator des Turnzentrums, Peter Dekowski.

Dabei sah es im Spitzenduell lange nach einer deutlichen Niederlage für die Gastgeber aus. Zwar gewannen die Bochumer den Boden, am Seitpferd erfolgte jedoch der Einbruch. Die Vinnhorster zeigten allesamt sehr saubere Übungen und gewannen das Gerät folgerichtig mit 7:0. Auch an den Ringen, dem bisherigen Paradegerät der Bochumer, dominierten die Niedersachsen. Lediglich Benedikt Sand konnte an diesem Gerät punkten (drei Scorepunkte), alle anderen Duelle gingen an das NTT. Auch am Sprung trumpten die Gäste stark auf und sicherten sich einen 4:3-Ergebnis. „Vinnhorst hat zu diesem Zeitpunkt mit 25:12 Punkten geführt. Wir dachten, es gibt eine deutliche Klatsche“, erklärte Dekowski.

Auch am Barren sah es zu Beginn nicht nach einer Wende aus - Jannis Darvish und Lars Sauerland verloren ihre Duelle, nur Benedikt Sand konnte dreifach punkten. Der letzte Turner an diesem Gerät war Top-Scorer Shalva Dalakishvili. Der georgische Nationalturner ließ sich die aufgestaute Spannung nicht anmerken, turnte nahezu fehlerfrei durch und wurde mit fünf Scorepunkten belohnt. Damit waren die Bochumer auf einmal wieder im Geschäft, die Führung der Gäste war auf 28:20 dahin geschmolzen.

Die Entscheidung musste also am Königsgerät, dem Reck, fallen. Die Spannung währte jedoch erneut bis zum letzten Turner. Nach einer guten Übung von Darvish (drei Scorepunkte) holten Sauerland und Sand jeweils ein Remis, wieder lastete alles auf Dalakishvilis Schultern, der im Wettkampf zuvor gerade am Reck nicht überzeugen konnte. Der Georgier ließ sich jedoch erneut nichts anmerken und zeigte nicht

einmal den Anflug von Nervosität. Er lieferte seine Übung stattdessen in stoischer Gelassenheit fehlerfrei ab und wurde erneut mit fünf Punkten belohnt. Der Wettkampf war damit ausgeglichen. „Shalva hat erneut unter Beweis gestellt, wie wichtig er für uns ist“, sagte der hoch erfreute Coach der Mannschaft, Thomas Schlüter.

*Nikolaj Spiegel*